



## Özlem Altın

Prisma

Hannah-Höch-Förderpreis 2024

8.6. – 14.10.24

Özlem Altın (\*1977 in Goch) erhält den Hannah-Höch-Förderpreis 2024 des Landes Berlin. Die Auszeichnung ist verbunden mit der Einzelausstellung Prisma in der Berlinischen Galerie und einem gleichnamigen Begleitkatalog.

In ihrem Schaffen ist Özlem Altın nicht auf ein einziges künstlerisches Medium festzulegen. In einem dynamischen Prozess des Collagierens und der Fotomontage realisiert sie in der Berlinischen Galerie eine facettenreiche und raumspezifische Installation, in der sie mit großer Empathie das Beziehungsgefüge zwischen Fotografie, Archiv und Körper untersucht.

Die Ausstellung lädt dazu ein, sich mit den Zyklen des Lebens – als Metapher des Prozesshaften und der Veränderung oder als Reflexion des Kosmos als sich stetig wandelndes Räderwerk – auseinanderzusetzen. Der Körper ist für Özlem Altın Ausdrucksmittel und Wissensspeicher zugleich oder, wie sie es formuliert, eine „Schaltfläche von Austausch, Verbindung und Übertragung von Wissen durch Berührung und Kontakt“. Für ihre mehrschichtigen Installationen, bestehend aus großformatigen Malereien bis zu raumgreifenden skulpturalen Konstellationen, bedient Özlem Altın sich ihrem über zwei Jahrzehnte gewachsenen Archiv eigener und gefundener Aufnahmen, wobei ein Fokus auf Körpersprache, Gesten und Berührung liegt. Die Fotografie ist dabei künstlerisches Material wie auch Ausgangs- und Bezugspunkt ihrer gestalterischen Praxis. Etwa, wenn sie Aufnahmen von Händen oder Augen mit anderen Bildfragmenten anordnet und durch farbige Übermalungen eine imaginäre Bilderwelt mit neuen Sinnzusammenhängen kreiert, die an eine Form der spekulativen Kartografie denken lässt. Ihre Kompositionen innerer und äußerer Bilder entziehen sich dabei einer eindeutigen Lesbarkeit und machen Ambivalenzen sichtbar.

### Über die Künstlerin

Özlem Altın ist Künstlerin, Mutter und somatic practitioner. In ihren Malereien, Collagen, Fotografien und Künstlerbüchern erforscht sie den stillen Körper und das Leblose in Bewegung. Für ihre Arbeit greift Altın auf eine Fotosammlung zurück, die sie im Laufe der Jahre zusammengestellt hat. Dabei kombiniert sie gefundene Bilder mit ihren eigenen Fotografien zu dichten Konstellationen. Mithilfe der Fotomontage und dem Aufbringen von Farbschichten gelingt es der Künstlerin, neuartige Verbindungen zu knüpfen. Hiermit fordert sie die Betrachter\*innen auf, die Aufmerksamkeit auch auf den Bereich zwischen den



Bildern zu lenken und eigene Narrative zu entwickeln. Einige Elemente und Motive – wie die Maske, die Meerjungfrau, der Reiher – sind Symbole, auf die sie sich immer wieder bezieht. In ihren Collagen verkörpern sie etwas Hybrides, teils menschlich, teils tierisch, und den Zustand des Dazwischen. Dieses komplexe Bildernetz trägt dazu bei, eine bisweilen mythologische Erzählung über die körperliche Existenz zu formulieren.

### **Hannah-Höch-Förderpreis**

Der Hannah-Höch-Förderpreis wird seit 2011 vom Land Berlin vergeben. Die Auszeichnung, die ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro sowie eine Ausstellung mit Publikation umfasst, würdigt das bisherige Lebenswerk einer Künstlerin oder festen Künstlerinnengruppe, die in Berlin lebt und arbeitet. Der Preis soll dabei unterstützen, neue Ideen umzusetzen und die Visibilität in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Jury: Paz Guevara (Kuratorin, Haus der Kulturen der Welt; Dozentin, Kunsthochschule Weißensee), Maren Lübcke-Tidow (freie Autorin; Kuratorin; Künstlerische Leiterin European Month of Photography Berlin) und Katia Reich (Leiterin der Fotografischen Sammlung, Berlinische Galerie).

Die Ausstellung wird unterstützt von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

### **Katalog**

Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog (Deutsch/Englisch) im Distanz Verlag.

### **Bildungsprogramm**

Zur Ausstellung finden Kuratorinnen- und Wochenendführungen statt.

Nähere Informationen: [berlinischegalerie.de/kalender](http://berlinischegalerie.de/kalender)

### **Pressebilder**

[berlinischegalerie.de/pressemitteilung/oezlem-altin](http://berlinischegalerie.de/pressemitteilung/oezlem-altin)

### **Onlinetickets**

[bg.berlin/tickets](http://bg.berlin/tickets)

### **Social Media**

#ÖzlemAltinBG

#HannahHöchFörderpreis2024

#SenKultGZ

#BerlinischeGalerie

## **Kontakt Presse**

Sascha Perkins

Leitung Kommunikation und Bildung

Tel +49 (0)30 789 02 829

[perkins@berlinischegalerie.de](mailto:perkins@berlinischegalerie.de)

Paula Rosenboom

Referentin Kommunikation

Tel +49 (0)30 789 02 831

[rosenboom@berlinischegalerie.de](mailto:rosenboom@berlinischegalerie.de)

Berlinische Galerie

Landesmuseum für Moderne

Kunst, Fotografie und Architektur

Alte Jakobstraße 124–128

10969 Berlin

Tel +49 (0)30 789 02 600

[berlinischegalerie.de](http://berlinischegalerie.de)

Eintritt 10€, ermäßigt 6€

Mi–Mo 10–18 Uhr

Di geschlossen